

KURZ NOTIERT

Alpenverein lädt zur 55. Hüttenkirwa

Sulzbach-Rosenberg. (oy) Zu ihrer beliebten Hüttenkirwa lädt die Sektion Sulzbach-Rosenberg des deutschen Alpenvereins am Wochenende ein. Von Samstag, 2. Juli, bis Montag, 4. Juli, ist in Angfeld auf dem Hirtenberg wieder für beste Unterhaltung und Verköstigung gesorgt. Angebote für die Jugendlichen sind geplant

Der Startschuss fällt am Samstag um 15 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst am Gedenkkreuz für die verstorbenen Mitglieder. Am Sonntag ist ab 10 Uhr ein Frühschoppen angesagt. Nachmittags gibt es Musik mit der Kirwa-Musi „Staalein“. Außerdem bietet Wegemeister Helmut Hiltl eine Wanderung an, die vom Loderhof-Sportplatz um 13.30 Uhr startet. Dauer rund einhalb Stunden.

Am Montag beginnt der Kirwabetrieb um 16 Uhr mit dem Duo Willi und Hans. Parkplätze sind vor Sulzbach kommend rechts vor Angfeld ausreichend vorhanden. Der Aufstieg läuft über den Hirtensteig zur Hütte. Die Sektion bittet um Kuchen Spenden. Für Samstag und Montag werden noch Helfer benötigt.

Fitnessstraining II startet ab Sportpark

Sulzbach-Rosenberg. Am Mittwoch trifft sich die Gruppe „Sanftes Fitnessstraining II“ um 18.30 Uhr am Parkplatz des Sportpark-Restaurants. Bei einer unterhaltenden Brainwalking-Stunde in der Natur, kann die Fitness im Kopf und in den Beinen getestet werden. Anschließend ist ein gemütliches Beisammensein im Sportpark-Restaurant angesagt. Bei starkem Regen entfällt die Stunde.

Loderhof-Siedler nach Vilseck

Sulzbach-Rosenberg. Die Loderhof-Siedler treffen sich am Mittwoch um 15 Uhr an der Gaststätte Holzsturm zur gemeinsamen Abfahrt nach Vilseck (Besichtigung des Türmer-Museums).

Alte Herren des TuS trainieren früher

Sulzbach-Rosenberg. Das heutige Training der „TuS-AH“ findet bereits um 18 Uhr statt und beginnt mit einer kurzen Besprechung der Spitzingseefahrt. Das Erscheinen der Teilnehmer wird erwartet.

KIRCHEN

In Herz Jesu heute keine Abendmesse

Sulzbach-Rosenberg. Wegen einer Beerdigung entfällt heute die Abendmesse um 18 Uhr in Herz Jesu Rosenberg.



Zum großen Heerlager des Stiber-Fähnleins Auf der Schanz über das Altstadtfest gehört immer auch der martialische Landsknechtsdrill.

Bilder: Steinbacher (3)

Ohne Mikrowelle zu leckerer Speis'

„Küchenmaisterei“ als Themenschwerpunkt beim „Mittelalter-Spectaculum“ des Stiber-Fähnleins

Sulzbach-Rosenberg. (rlö) Jetzt wissen wir es aber: Das Mittelalter war beileibe nicht nur Hauen und Stechen, Pestilenz und Mordio, sondern auch fröhliches Schmausen, Schmatzen und Zechen! Ach, waren das diesmal nahrhafte Stunden beim „Mittelalter-Spectaculum“ zum 35. Altstadtfest. Darauf ein Prosit und „Süße Zeit“!

Mit ihrem Themenschwerpunkt „Küchenmaisterei – die Esskultur der Ritter, Bürger und Bauersleut“ präsentierte die Historische Gruppe „Sti-

ten, gratis eine Kostprobe zu nehmen. Dazu würziges Kranzbrot nach Art der Tegernseer Mönche, das der Fischer-Bäck stangenweise produzierte.

Archaisch anmutende Küchen-Gerätschaften und ein auf einem Räderkarren aufgebauter transportabler Lehmbackofen (aus der „Werkstatt Faltenbacher“) ließen beim Betrachter erahnen, dass Kochkunst im Mittelalter noch viel mit Schwerstarbeit zu tun hatte. Umso erstaunlicher, was da ganz ohne Mikrowelle und Induktionskochfeld an „Herrenspeis“ und „Bauernschmaus“ gezaubert werden konnte.

Eintopf und Sau

Ungebrochen war auch wieder die Nachfrage nach dem Stiber-Eintopf aus dem Kessel überm offenen Feuer oder der Sau am Spieß. Die große Mittelalter-Tafel am Samstagabend freilich ließ Stadthauptmann und Landrichter Albrecht Stiber nur für geladene Gäste anrichten.

Ihre kulinarischen Schmankerln in drei opulenten Gängen waren wie alle Jahre das wohlgeschmeckende Dankeschön an alle historischen Gastvereine, die mit ihren diversen Beiträgen und Aktivitäten das pittoreske „Erlebnis Mittelalter“ vor der einma-



„De Profundis“ voll im Einsatz.

fengeklirr, Mittelalter-Musik, Tänzchen und fröhlichem Festlärm zu einer Klangkulisse wie aus einer anderen Welt.

Seit Jahren unverzichtbarer Bestandteil des „Spectaculums“ und auch diesmal wieder ein Magnet: Die alten Handwerkskünste, die abendliche Feuer-Schau mit orientalischen Tänzen, das sinnfrohe Treiben im Badehaus mit Weinschänke, die Zauberkünste der „Hexe Esmeralda“ und die zauberhafte Welt der Märchenerzählerin Tanja.

Auf dem musikalischen Sektor war die Band „De Profundis“ an drei Tagen für die Veranstalter eine sichere Bank: Die vier Jünglinge, gestärkt durch süffigen Met, donnerten mit Dudelsack und Schlagwerk ihre mittelalterlichen Weisen wie Thors Hammer in die Menge, dass es eine Pracht war.

ligen Kulisse an der Schanz und im Stadtgraben erst komplett machten. Schon am Fronleichnam-Nachmittag hatten die befreundeten Ritter, Landsknechte und Kroaten aus dem Nordgau, dem Bairischen und dem Fränkischen mit Mann und Maus, Tross und Wagen, Waffen und Gezelt vor der Stadtmauer und im Wallgraben die Zeit im Nu 500 bis 800 Jahre zurückgeburt.

Da dampfte der urtümliche Braukessel, da glühten die Kohlen in den Essen, und das Hämmern der Schmiede vermischte sich mit Waf-



Ist es gar „Wieland der Schmied“?

ber-Fähnlein“ beim Altstadtfest auf der Schanz heuer diese ungemein sympathische Seite eines angeblich so finsternen Zeitalters und landete damit einen Volltreffer. Die Gäste, die in hellen Scharen anrückten, waren restlos begeistert.

In einem Küchenzelt kochten Stiber-Frauen und Mannsbilder auf, was das Zeug hielt. Die „Probierküche“ offerierte beispielsweise „Hühner in salse von zymmedt“ (Huhn in zimtwürziger Soße), Mus von roten Rosen oder „Ayr in gele salse“ (Eier in gelber Soße). Und das geneigte Publikum ließ sich auch nicht lange bit-



Eine ganz neue Art des Spiegeleierbratens demonstrieren diese mittelalterlichen Herren als abendliches „Spectaculum“.



Anmutige orientalische Tänze eröffnen die Feuershow. Bilder: Sebald (2)

Pracht kann auch als Stichwort gelten für die alljährliche nächtliche Feuer-Schau, die dem Mittelalter-Spectaculum wieder die lodernde Krone aufsetzte. Ein Heer dienstbarer Stiber-Geister sorgte sich über das ganze Fest vorbildlich um das Wohl der Gäste aus allen Altersschichten. Kein Wunder, dass die Schar der Stammgäste von Jahr zu Jahr anwächst. Frei nach dem Motto: Wou d' Stiber san, dou samma dabei!

Garten, Rosen und Schulgeschichte im Mittelpunkt

Unterhaltsames Programm beim „Tag des offenen Schulgartens“ am 2. Juli rund um das historische Schösslschulhaus

Sulzbach-Rosenberg. (rlö) Den Sommer genießen beim Fest am historischen Schösslschulhaus in Rosenberg – zu seinem 30-jährigen Bestehen lädt das Erste Bayerische Schulmuseum Sulzbach-Rosenberg am Samstag, 2. Juli, ab 14 Uhr zum „Tag des offenen Schulgartens“ ein. Die Besucher erwarten ein unterhaltsames Programmangebot rund um die Schwerpunkte Garten, Rosen und Schulgeschichte.

Kreis-Gartenfachberater Arthur Wiesmet bietet Führungen durch das

kleine grüne Reich des Museumsgartens an. Das Gartenbau-Referat des Landkreises Amberg-Sulzbach wartet außerdem mit Info-Material für Garten- und Pflanzenfreunde auf und gibt speziell Tipps zur Rosenpflege.

Die Königsteiner Kräuter- und Heilpflanzenexpertin Markusine Guthjahr informiert über „Kräuter im Garten“ und der örtliche Bienenzuchtverein lädt zu einem Besuch am Schau-Bienenstand ein. Auch Imkereierzeugnisse werden angeboten.

Zur Historie des Schulgartens beim Schösslschulhaus bereitet der Obst- und Gartenbauverein Sulzbach-Rosenberg eine Dokumentation vor. „Tanjas Blattwerk“ offeriert ein ausgesuchtes Angebot an Heil- und Würzkräutern für den Hausgarten.

Fruchtige Rosenbowle

Natürlich öffnet auch das Erste Bayerische Schulmuseum an diesem Nachmittag seine Pforten für Besucher. Zweimal bittet eine Theatergruppe des Förderzentrums Amberg

in eines der historischen Klassenzimmer zum lustigen Schultheater unter dem Motto „Schule früher und heute“.

Im Pausenhof der Schule (300 Sitzplätze, davon mehr als 150 regensicher überdacht) können sich die Besucher Kaffee und Kuchen, Getränke, Brotaufstriche und Brotzeiten vom Grill schmecken lassen. Als besonderes Schmankerl bietet die Tischgesellschaft „Edelweiß“ Rosenberg, die die Bewirtung übernimmt, eine fruchtige Rosenbowle an. Eine Sere-

nade des Rosenberger CVJM-Posaunenchores lässt diesen „Sommer-nachmittag im Schulgarten“ beschwingt ausklingen.

Einmaliges Museum

Das Erste Bayerische Schulmuseum Sulzbach-Rosenberg und sein Förderverein freuen sich am 2. Juli auf viele Gäste aus Stadt und Landkreis, die mit ihrem Besuch auch ihre Verbundenheit zu diesem deutschlandweit einmaligen Museum zeigen können.